

# ANMELDUNG

Alles ausgefüllt?  
Dann in einen  
Briefumschlag,  
ausreichend  
frankieren und  
schnell anmelden!  
Oder online!

An das  
**Kreisjugendreferat Lörrach**  
Gisela Schleidt & Sarah Fräulin  
Luisenstr. 35  
79539 Lörrach



## ENTWICKLUNG EINES INTERAKTIVEN THEATERSTÜCKES „KINDER SCHÜTZEN“

**Karin Maßen** | Theaterleiterin Tempus fugit e.V.,  
**Jette Bachmann, Irina Battaglia, Anthea Marckmann**  
Spielerinnen des Spielzeitteams im zweiten Jahr

### „Ob Katzenwache oder nicht! bestimme ich“

Wir alle haben schonmal verstecken gespielt ... und „Katzenwache“ nannten wir, wenn die suchende Person die ganze Zeit am gleichen Fleck am Startpunkt wache hält, damit die Gesuchten nicht so schnell sich „frei“ sagen können..

Zusammen mit Tempus fugit werden mit den Teilnehmenden gemeinsam Szenen, die vorgeprobt wurden, weiterentwickelt und auf der Ebene der eigenen Praxiserfahrungen kritisch beleuchtet. Dies gibt Einblick in die Stück- und Szenenfindung und es wird erlebbar, wie das Theater in den Präventionsstücken arbeitet. Es bietet auch für das Theater die Chance, Erfahrungen, Anforderungen aus der praktischen Arbeit mit Kindern in die Konzeption einzuarbeiten.

Im Vordergrund stehen wird die Frage, wie es gelingt mit Kindern gemeinsam das Thema Kinderschutz im Rollenspiel und mit anderen interaktiven Methoden erfahrbar zu machen.

# 5



## SEXUELLE GEWALT UNTER KINDERN, AUCH EIN THEMA IM FAMILIENZENTRUM?

**Günter Koenemund** | Psychologische Beratungsstelle für  
Eltern, Kinder und Jugendliche des Landkreises Lörrach

Unsere Gesellschaft lernt hinsehen, wenn Kindern sexuelle Gewalt angetan wird. Dabei richtet sich der Blick hauptsächlich auf erwachsene Täterinnen und Täter. Doch auch sexuelle Übergriffe unter Kindern werden zunehmend enttabuisiert. Bei Kindern im Vorschulalter ist es nicht einfach, zwischen einvernehmlichen Doktorspielen und sexueller Gewalt zu unterscheiden. Das Bemühen um diese Abgrenzung ist aber unverzichtbar. Denn auf der einen Seite gilt es, kindliche Sexualität und gegenseitige sexuelle Erkundung des Körpers nicht zu tabuisieren, rigoros zu unterbinden oder gar zu bestrafen, damit Kinder gegebenenfalls wichtige Erfahrungen machen können.

Auf der anderen Seite ist es erforderlich, sexuell übergriffiges Verhalten von Kindern als solches zu erkennen und zu benennen. Dies ist eine Voraussetzung dafür, um gegenüber einem betroffenen Kind sowie gegenüber einem übergriffigen Kind pädagogisch angemessen zu reagieren. Wir sprechen über einige Begriffe und Definitionen und erarbeiten anhand von Fallbeispielen, wo wir die Grenze ziehen zwischen Sexualität und sexuellen Übergriffen.

# 6

## VERANSTALTER\*INNEN

Fachbereich Jugend & Familie – Kreisjugendreferat  
im Landratsamt Lörrach

in Kooperation mit:

- Familienzentrum Schopfheim e.V.
- Familienzentrum Lörrach e.V.
- Familienzentrum Rheinfelden e.V.
- Wunderfitz Familienzentrum Weil am Rhein e.V.

## KINDERBETREUUNG

Wir bieten Kinderbetreuung an.  
Verbindliche Anmeldung ist Voraussetzung.  
**Anmeldung bis zum 23.3.2020**

## ANMELDUNG

Angehängtes Formular bitte vollständig ausfüllen und per Post in einem Briefumschlag an unten stehende Adresse oder ...

## ANMELDUNG ONLINE

Einfach mit dem Handy diesen QR-Code einscannen und online für den Fachtag anmelden.



**Kreisjugendreferat Lörrach**  
Gisela Schleidt & Sarah Fräulin  
Luisenstr. 35 | 79539 Lörrach  
Telefon: 07621-4105290  
info@jugendagenturen.de  
[www.jugendagenturen.de](http://www.jugendagenturen.de)



Fotos: ©AdobeStock, Wayhome Studio; Grafik: slide-by-slide.de



## Fachtag Kinderschutz in Familienzentren gestalten

im Jugendhaus Rheinfelden  
**Samstag, 28. März 2020**  
von 10-16 Uhr

**STARK FÜR DEN  
KINDERSCHUTZ**



# PROGRAMM

## Kinderschutz in Familienzentren gestalten Samstag, 28. März 2020 von 10-16 Uhr

10.00 Uhr **Ankommen**  
10.30 Uhr **Begrüßung**  
10.45 Uhr **Vortrag**  
„Nein heißt Nein! Sexualisierte Gewalt und deren Auswirkungen in der Familienhilfe“  
**Sonja Blattmann**  
Autorin und Kinderliedermacherin, Theater- und Sexualpädagogin, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Prävention und Intervention bei Kindesmisshandlung und Vernachlässigung – dgfpi

12.00-13.00 Uhr **Mittagessen**  
13.00-14.30 Uhr **Workshops (6)**  
14.30 Uhr **Galerie Walk**  
Ideen und Anregungen aus den Workshops sichtbar gemacht in einer Plakatausstellung

15.00 Uhr **Erzähltheater: Bibi und die Sache mit der Unterhose**  
**Präsentation des musikalischen Erzähltheaters zum Umgang mit kindlicher Sexualität.**  
Kinderinfo zum Stück: Endlich ist Lisa eingeschlafen. Ein Nachtlicht zaubert kleine Sternchen an die Zimmerdecke und die Kuscheltierbande erwacht. Doch was muss Opabär feststellen? Kuschelbibi hat doch tatsächlich eine Unterhose an. Wo gibt es denn sowas? Ein Kuscheltier mit Unterhose? Wie Bibi an die Unterhose gekommen ist und was das alles mit Lisa und einer Unterhosenguckmalgeschichte zu tun hat, erfahrt ihr, wenn ihr zur Vorstellung kommt.  
**MuT-Zentrum Kandern**



Jugendreferat/  
Jugendhaus  
Tutti-Kiesi-Weg 1  
79618 Rheinfelden

### SEXUALISIERTE GEWALT IN DIGITALEN MEDIEN

**Daniel Ott | Villa Schöpflin: Zentrum für Suchtprävention stellv. Leitung und Präventionsfachkraft**

Digitale Medien bieten Kindern und Jugendlichen viele Möglichkeiten, mit anderen zu kommunizieren, zu spielen und Videos zu schauen oder aber sich schnell Wissen anzueignen. Vor allem soziale Netzwerke und Chats im Internet bergen aber auch Risiken für sexuelle Gewalt. Denn Täter und Täterinnen versuchen hier aus der Anonymität heraus, mit Mädchen und Jungen Kontakt aufzunehmen. Sexuell gefärbte Dialoge, die Zusendung von pornografischen Inhalten, Erpressung oder Bloßstellung im Zusammenhang mit Sexting oder sogar die Annäherung an Kinder und Jugendliche mit dem Ziel, diese online oder offline sexuell zu missbrauchen - die Bandbreite möglicher Übergriffe ist groß. Digitale sexualisierte Gewalt ist allgegenwärtig. Das Smartphone als Medium sexualisierter Gewalt ermöglicht es Täter\*innen 24 Stunden am Tag Kontakt zu Kindern und Jugendlichen aufzubauen. Die Hemmschwelle unter Gleichaltrigen, sexualisierte Gewalt auszuüben, sinkt - insbesondere durch die Niedrigschwelligkeit des Mediums. Gleichzeitig wird es für Kinder und Jugendliche immer schwerer, sich dem Medium und damit der übergriffigen Gewalt ausübenden Person zu entziehen.

Sexualisierte Gewalt mittels digitaler Medien kennt keine Pausen. Mädchen und Jungen leben selbstverständlich in der digitalen Welt. Es gibt in ihrem Erleben keine Trennung zwischen On- und Offline. Wie finden diese Online-Risiken in einem umfassenden Schutzkonzept Berücksichtigung? und was können wir als Einrichtung tun?

### DIGITALE MEDIEN UND SPRACHERWERB

**Falko Dittmann | Logopäde und Therapiewissenschaftler, ZEL-Zentrum für Entwicklung und Lernen Heidelberg**

„Unter jungen Kindern ist die digitale Mediennutzung heute deutlich stärker verbreitet als noch vor zehn Jahren. Neben dem Fernseher haben Smartphone, Tablet und Co. einen festen Platz in vielen Familien. Diese Entwicklung verunsichert viele Eltern. Welcher Konsum ist „(noch) unbedenklich“? Wie kann ich mit meinem Kind über den Konsum „verhandeln“?

Wir beschreiben den Prozess der Sprachentwicklung und die Auswirkung, die Mediennutzung auf diesen hat. Es wird besprochen, wie man innerhalb der Familie gemeinsam einen Plan zur Mediennutzung erarbeiten kann, der den unterschiedlichen Wünschen und Ansprüchen gerecht wird. Bereits 28% der sechs- bis siebenjährigen Kinder nutzen ab und zu ein Tablet. Wie wirkt sich dies auf die sprachlichen Lernprozesse der Kinder aus?

In diesem Workshop beschreiben wir den Prozess der Sprachentwicklung und stellen Ihnen aktuelle Studien zum Nutzungsverhalten verschiedener interaktiver digitaler Medien im Kindesalter sowie Studien zum Zusammenhang zwischen Mediennutzung und Spracherwerb vor. Wie digitale Medien zur Unterstützung des Spracherwerbs eingesetzt werden können, möchten wir mit Ihnen diskutieren und Ihnen anhand von sprachförderlichen Apps praxisnah zeigen.“

### PRÄVENTION IM ERZIEHUNGSALLTAG – METHODEN UND MATERIALIEN ZUR PRAKTI-SCHEN UMSETZUNG

**Stephanie Lais-Maier | Dipl. Sozialpädagogin Sexualpädagogin (gsp), Präventionsfachfrau, Dipl. Reitpädagogin, Frauenberatungsstelle Lörrach**

„Prävention von sexualisierter Gewalt umfasst ein breites Spektrum an Themen und bietet ein ebenso breites Spektrum an Methoden, die sich im erzieherischen Alltag mit Kindern umsetzen lassen. Sei dies im Rahmen von wiederkehrenden Projekten oder als ritualisierte feste Bestandteile im Tages- und Wochenablauf. Mithilfe von Spielen, Liedern und Büchern können die Themen Gefühle, Grenzen, Geheimnisse und (kindliche) Sexualität auf ungezwungene und selbstverständliche Weise in die pädagogische Arbeit einfließen.

Durch Prävention im Erziehungsalltag werden Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten Menschen mit einem guten Gespür für ihre innere Stimme gestärkt.

### KINDLICHE SEXUALITÄT UND SCHUTZ DER KINDER VOR ÜBERGRIFFEN

**Sonja Blattmann & Karin Derks | Regisseurin, Theaterpädagogin, Musikerin, Gründerin des TiM Moerser Kinder- und Jugendtheater: Präventive Theaterstücke**

„Experimentierspiele oder sogenannte Doktorspiele gehören zur psychosexuellen Entwicklung der Kinder. Gleichzeitig verunsichern sie jedoch viele pädagogische Fachkräfte und Eltern. Wo sind die Grenzen, wie vermittele ich Mädchen und Jungen spielerisch sinnvolle Regeln im Umgang mit Körperspielen.

In der liebevollen Geschichte „Bibi und die Sache mit der Unterhose“ mit Bildern rund um Bibi und seiner Kuscheltierbande werden Regeln spielerisch vermittelt.

Selbstbewusste und einfühlsame Lieder machen Mut auf das eigene Gefühl zu hören, denn neugierig sein ist erlaubt nur weh machen nicht.

### ANMELDUNG ZUM FACHTAG EINSENDESCHLUSS: 23.3.2020

Bitte vollständig ausgefüllt per Post an das Kreisjugendreferat  
Lörrach | Gisela Schleidt & Sarah Fräulin | Luisenstr. 35 |  
79539 Lörrach oder online: [www.jugendagenturen.de](http://www.jugendagenturen.de)

Vorname, Name

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

### Für welche Einrichtung nehmen Sie teil:

- Familienzentrum Schopfheim  
 Familienzentrum Wunderfitz Weil am Rhein  
 Familienzentrum Lörrach  
 Familienzentrum Rheinfelden  
 Sonstige: .....

### In welcher Funktion nehmen Sie an der Veranstaltung teil:

- Tagespflegeperson  ehrenamtlich  hauptamtlich

### Welches ist ihr erster Wunschworkshop:

- 1  2  3  4  5  6

### Alternativworkshop, falls Wunschworkshop ausgebucht:

- 1  2  3  4  5  6

### Kinderbetreuung:

Name des/der Kinder

Alter

Betreuungszeit:

von Uhr

bis Uhr

### Datum/Unterschrift (verbindlich):

1

2

3

4